

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 2/2016**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN**  
**Senior Economist**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7



## Währungen

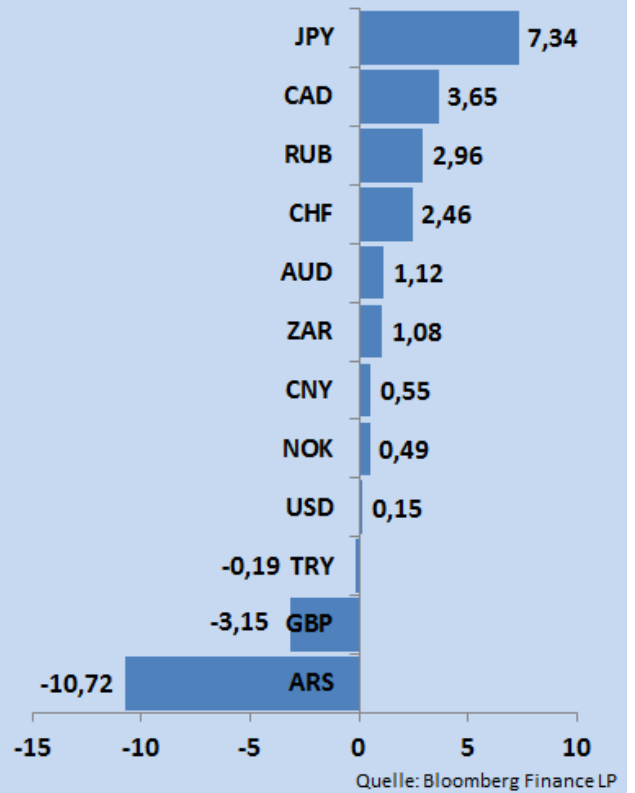
### Hauptwährungen

Der japanische Yen setzte seine Aufwertung auch im Februar fort. Seit Jahresanfang ist JPY die stärkste Währung in unserem Währungskorb (+6,21%), gefolgt vom kanadischen Dollar (+2,32%). Der letztere profitierte im Februar wie der Rubel von steigenden Rohstoff-Preisen. Das Thema „Brexit“ bereitete weiterhin Sorgen an globalen Devisenmärkten. Seit Jahresanfang wertete der Pfund um 5,19% zum Euro ab. Wir halten diese Sorgen für Übertrieben. Unser Basisszenario sieht am 23. Juni zum Referendum keinen Brexit – Ausgang vor. Das Datum erachten wir als früh genug. Ein späteres Datum würde auch die damit verbundene Unsicherheit an den Märkten unnötig verlängern. Es gibt zwar mittlerweile prominente Befürworter eines Brexit aber die damit verbundenen Kosten übersteigen alle Vorteile.

### EUR/USD

Der EUR/USD stieg in der ersten Monathälfte auf bis zu 1,1376 an und fiel dann gegen Monatsende auf bis zu 1,0810 zurück. Der Kurs (~1,0883) notiert aktuell unter den wichtigen gleitenden Kursdurchschnitten (50-Tage: 1,0970; 100-Tage: 1,0933; 200-Tage: 1,1043). Die Dollar-Schwäche in der ersten Monathälfte war wegen einer Reihe schwacher volkswirtschaftlicher Daten aus den USA. Wie z.B. gefallene Anträge für Hypothekendarlehen, oder schlechter als erwartete Arbeitsmarktdaten (z.B. ADP). Die Euroschwäche der zweiten Monathälfte war aufgrund von niedriger Inflation im Euroraum, sowie niedrigen Inflationserwartungen für die Zukunft. Die EZB wird ihr Mandat der Preisstabilität verteidigen und bereits im März ihr Anleihe Kaufprogramm sowohl qualitativ als auch quantitativ

### 30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



### EUR/USD





ausweiten. Darüber hinaus preisen die Märkte bereits eine 10 Basispunkte Senkung des Einlagensatzes (derzeit bei -0,3%) für 10. März ein.

## Staatsanleihen

### US-Treasury Kurve wird flacher

Die Suche nach einem sicheren Hafen sorgte für Auftrieb am U.S. Staatsanleihen-Markt. 10-Jahrespapiere gewannen die 5'te Woche in Folge. Dies war ihre längste Aufwärtsserie in 13 Monaten. Dabei blieb das kurze Ende geprägt von schlechter als erwarteten volkswirtschaftlichen Zahlen.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,780	0,727	0,865	0,714
3J	0,900	0,889	1,101	1,028
5J	1,217	1,215	1,478	1,515
7J	1,524	1,524	1,806	1,880
10J	1,742	1,768	2,031	2,130
30J	2,626	2,618	2,817	2,876

### Türkische Staatsanleihen notieren fester

Den 12'ten Monat in Folge beließ die türkische Notenbank ihre Leitzinsen unangetastet. Die volkswirtschaftliche Achilles-Sehne der Türkei, das Leistungsbilanzdefizit setzte seine Verbesserung auch im Februar fort. Die Ratingagentur Fitch bestätigte ihr Rating bei „BBB-„ und „stabilem“ Ausblick.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	10,600	10,715	10,650	9,960
3J	10,410	10,590	10,631	9,821
5J	10,380	10,548	10,629	9,837
10J	10,290	10,487	10,516	9,608

### Österreichische Staatsanleihe Renditen fallen auf Rekordtiefs

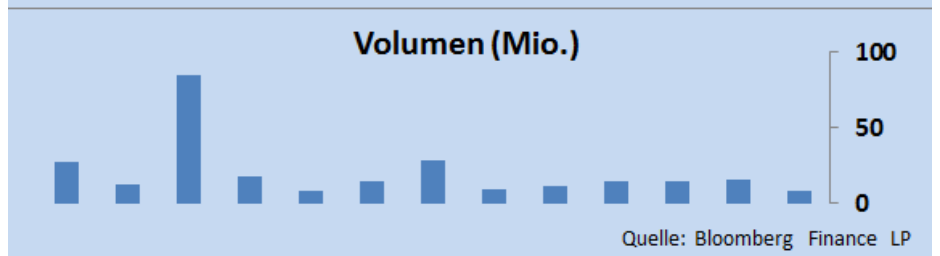
Die international günstige Position der österreichischen Wirtschaft macht sich weiter am Staatsanleihe-Markt bemerkbar. Nachfrage nach einem sicheren Hafen findet sich ein. Auf 7 Jahre verschuldete sich Österreich mit durchschnittlich 0,33% am 15. Dezember 2015. Seither sind die Kurse gestiegen und die Renditen gefallen.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,500	-0,463	-0,368	-0,231
3J	-0,413	-0,418	-0,326	-0,171
5J	-0,337	-0,268	-0,149	0,027
7J	-0,053	0,040	0,205	0,347
10J	0,406	0,509	0,708	0,759
15J	0,546	0,644	0,839	0,889

## Aktien Indizes

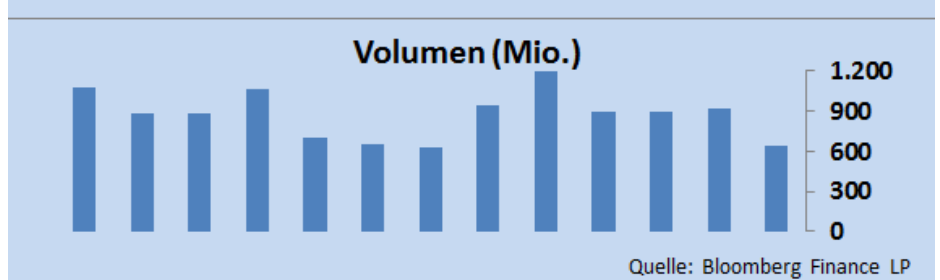
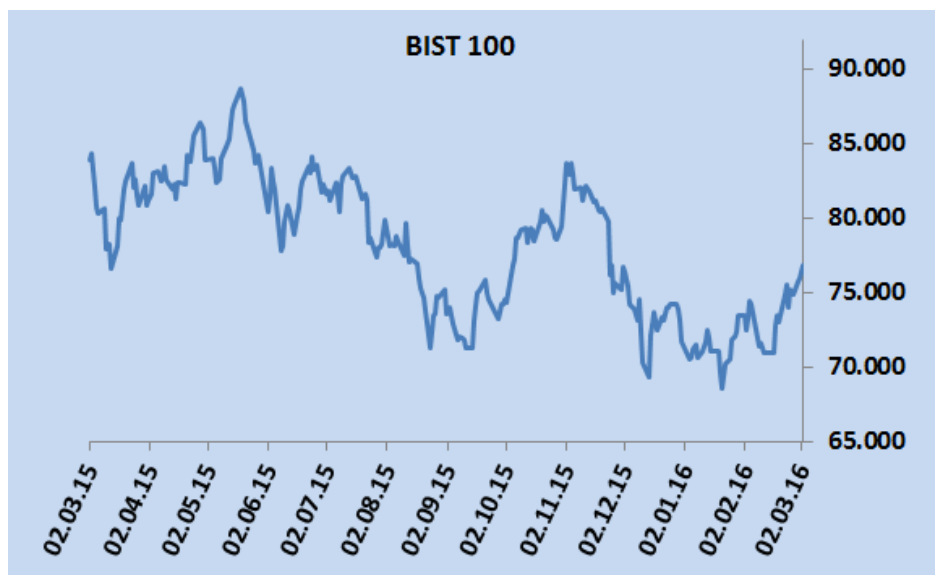
### ATX

Der ATX hat sich bei durchschnittlichem Handelsvolumen auf Monats-sicht (stichtagsbezogen) wenig verändert. Während des Monats ist er unter die 2.000 Punkte gefallen, er konnte sich aber wieder fangen. Topperformer war die Wienerberger (+18,44%), gefolgt von Voestalpine (+13,24%) und Schoeller-Bleckmann (11,31%). Die Flops waren im Februar Zumtobel (-17,09%), Erste Group (-10,34%) und RHI (-7,72%).



### Börse Istanbul (BIST)

59 Aktientitel verhalfen dem Borsa Istanbul 100 Index zu einem Plus von 2.420 Punkten oder 3,29% im Februar. Wie bereits im Januar war Besiktas Futbol mit einem stolzen Plus von 60,27%, der Topperformer. Gefolgt von Koza Altin (+28,23%) und Arcelik (+23,62%). Die Flops waren diesmal Alarko (-12,40%), Kartonsan (-10,28%) und Tat Gida (9,68%). Der Leitindex der Istanbul Aktienbörse hat auch seinen 100-Tage gleitenden Kursdurchschnitt und sogar die 76,000'er Marke überschritten. Nun bieten sich die 76,900 Punkte (200-Tages Durchschnitt) als nächste Hürde an.

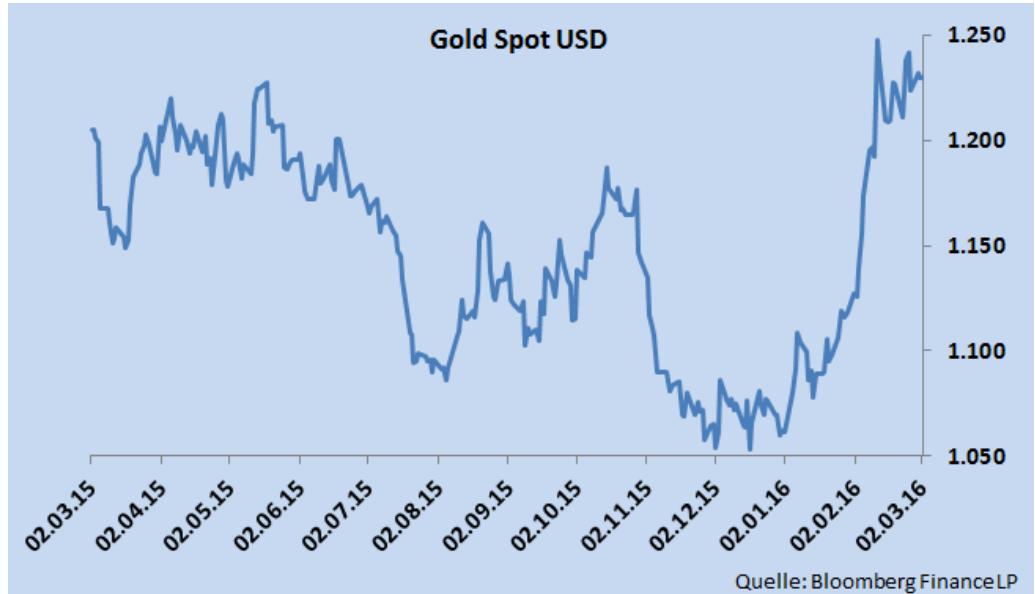


**Rohstoffe**

**Edelmetalle**

**Gold**

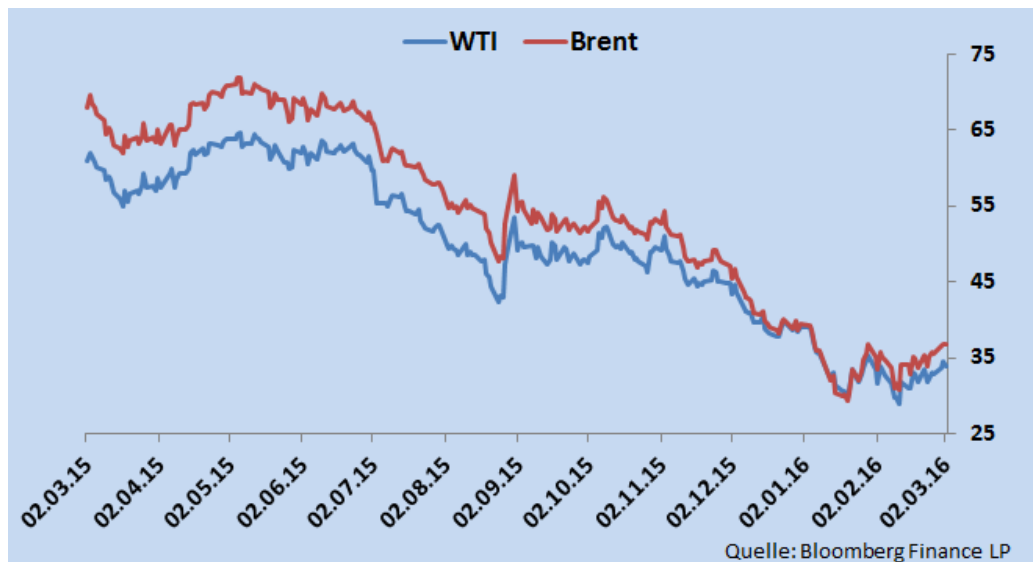
Das Interesse an Gold blieb in der Berichtsperiode weiter hoch. Der Preis pro Feinunze Gold notiert weit über den wichtigen gleitenden Kursdurchschnitt. Wir sind daher „bullish“ auf den Goldpreis. Seit Jahresanfang legte dieser über 16 Prozent zu.



**Energie**

**Rohöl**

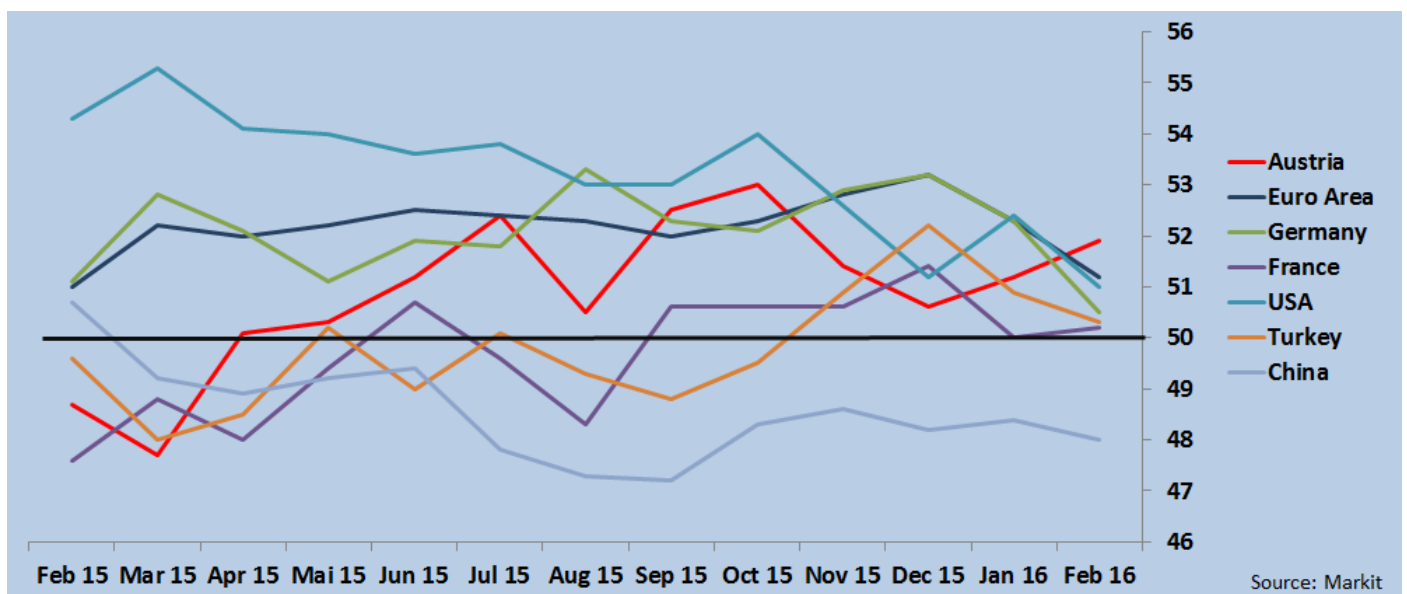
Die Ölpreise wurden im Februar getrieben von Gerüchten um die Einfrierung der Rohöl-Fördermenge. Die Energieminister von Russland und Saudi Arabien vereinbarten mit Venezuela und Katar, die Rohöl-Produktion auf dem Januar Niveau einzufrieren. Die Vereinbarung wäre aber nur wirksam wenn auch andere OPEC Länder mitziehen. Wenn man bedenkt, dass die wirtschaftlichen Sanktionen gegen den Iran erst unlängst aufgehoben wurden, wird der Iran seine Fördermenge sicher nicht limitieren. Überdies drückten konjunkturellen Daten aus China den Ölpreis weiter. Ferner prognostizierte die Internationale Energieagentur (IEA) in ihrem „Mittelfristigen Ölpreis Ausblick“ dass, Angebot und Nachfrage auf dem Ölmarkt sich erst 2017 wieder treffen würden.



## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Die österreichische Industrie hat ihren guten Start ins Jahr fortgesetzt. Auftragszuwächse aus dem In- und Ausland haben zur stärksten Produktionsausweitung seit 2 Jahren beigetragen. Die Rückgänge der Rohstoffpreise verbesserten darüber hinaus auch die Ertragslage. Das Wachstumstempo der gesamten Eurozone blieb hinter Österreich zurück. Die größte Sorge bereitet der beschleunigte Stellenabbau in China. Es war der schnellste Rückgang seit Januar 2009. Dieser beschleunigte Rückgang der Beschäftigtenzahlen im verarbeitenden Gewerbe signalisiert, dass die Überkapazitäten noch nicht abgebaut wurden.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 02.03.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2016	Rohstoffe	Kurs am 02.03.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2016
EUR/USD	1,0863	-0,43	1,0910	Gold Spot \$/Oz	1.230,41	9,24	1.126,02
EUR/TRY	3,1935	-0,85	3,2216	Silber Spot \$/Oz	14,82	3,78	14,28
EUR/CHF	1,0845	-2,37	1,1109	Platinium Spot \$/Oz	937,35	9,49	856,13
EUR/GBP	0,7797	2,98	0,7571	Palladium Spot \$/Oz	518,32	5,68	491,10
EUR/JPY	124,2900	-5,20	131,0900	Kupfer Future	216,80	5,24	206,00
EUR/RUB	80,3667	-6,78	86,2443	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 02.03. % Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 02.02.</b>	
EUR/CNY	7,1163	-1,01	7,1878	WTI Rohöl	33,73	6,64	31,61
USD/TRY	2,9390	-0,43	2,9521	Brent Rohöl	36,55	9,11	33,47
USD/JPY	114,4200	-4,80	120,1600	Gasöl	328,75	7,18	306,50
USD/RUB	73,9824	-6,39	79,0580	Heizöl	109,76	7,15	102,28
USD/CNY	6,5507	-0,45	6,5798	Erdgas	1,70	-19,86	2,12

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 02.03.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2016	Euribor Eonia	Kurs am 02.03.2016	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.02.2016
ATX	2.198,76	3,17	2.129,86	Eonia (T -1)	-0,238	-0,42	-0,237
BIST 100	76.854,38	5,93	72.506,16	Euribor 1 W	-0,269	-2,67	-0,262
Cac 40	4.421,35	3,17	4.283,99	Euribor 2 W	-0,266	-5,98	-0,251
DAX	9.743,43	1,62	9.581,04	Euribor 1 M	-0,273	-18,18	-0,231
Dow Jones	16.865,08	4,40	16.153,54	Euribor 2 M	-0,241	-21,72	-0,198
Euro Stoxx 50	3.012,15	1,97	2.951,85	Euribor 3 M	-0,208	-29,19	-0,161
FTSE 100	6.165,83	4,07	5.922,01	Euribor 6 M	-0,134	-42,55	-0,094
Ibex 35	8.708,60	2,02	8.528,70	Euribor 9 M	-0,080	-81,82	-0,044
Micex	1.836,77	4,45	1.758,26	Euribor 1 Y	-0,024	-366,67	0,009
NASDAQ	4.333,61	3,35	4.193,10	Zins Futures	Kurs am 02.03.	% Δ 1 M	Kurs am 02.02.
NIKKEI 225	16.746,55	-5,66	17.750,68	BOBL Future	133,05	0,48	132,42
S&P 500	1.978,35	3,96	1.903,03	BUND Future	165,21	1,05	163,46

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)

### Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu, Cenk Izgi; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin, Suavi Demircioglu, Dr. Kurt Heindl

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.